

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntniße und wohlthätiger Zwecke.

N^o 37.

Freitag den 13. Februar.

1863.

August Hermann Francke.

(Schluß.)

Der König fragte den Hrn. Professor Francke unter andern, in welcher Kirche er predigte, und wurde ihm darauf die Glauchische Kirche nebst der Schulkirche*) gezeigt, vor welcher man damals ein Wittwen-Haus für die Predigerwitwen zu bauen im Begriff war; welches heilkünftig, weil der König sagte: Was ist das, „Schulkirche,“ und sie unter diesem Namen dem Könige, da die Sache des gedachten Baues klagbar worden, vorher bekannt gemacht war, mit erzählt wurde. Weiter trat der König mit dem Hrn. Prof. Francke an die Seite gegen Mittag, allwo Sr. Königlichen Majestät zwei Schreiben eines Inhaltes insinuiert wurden, darin seiner und der andern Professorum Theologiae desideria enthalten waren, welche Se. Majestät gar gnädig annahm und selbst verwahrten. Hierauf gingen Se. Majestät hinunter in die Druckerei, vor welcher des Glauchischen Cantoris Frau mit einem Fußfalle bat, daß ihr Mann möchte zum Abendmahl gelassen werden. Der Fürst von Dessau referirte ihre Worte nochmals dem Könige, der inzwischen in die Druckerei ging, und der Hr. Prof. Francke erzählte darauf die Beschaffenheit ihres Mannes, und wie die Sache schon vom Hofe ihm aberkannt wäre, wovon er die Acten einsenden wollte, worauf denn der König, da die Frau beim Ausgange aus der Druckerei ihre Bitte wiederholte, dieselbe nicht mehr attendirte und mit gar gnädiger Bezeugung von dem Prof. Francke Abschied nahm und in des

Präsidenten Haus wieder fuhr, woselbst die Postwagen Sr. Majestät warteten.

Unter andern Fragen, die der König in währender Zeit gethan, waren auch diese beide: Woher die Mittel kämen, und, ob das Werk auch nach des Hrn. Prof. Francke Tode bestehen würde? Auf beide diente der Prof. Francke mit seiner Antwort zu des Königs gutem Vergnügen.

Diese besondere gnädige Besuchung des Königs, welcher sich kein Mensch in dieser Stadt versehen hatte, gab eine große Bewegung in allen Gemüthern. Widrig Gesinnte hatten zuvor gemeint, mit dem Tode des Königs Friederich sei der gnädige Schutz des Waisenhauses zugleich hingefallen, und hörte man damals schon solche Reden: Nun mag Francke mit seinem Hause wandern! Diese nun erfuhren am heutigen Tage das Gegentheil und wurden scheu; andere hingegen, die Gottes Wort liebten, hatten große Freude darüber und prieseten Gott. Wie denn auch, da es in und außerhalb Deutschland kund worden, als in England, Dänemark, Schweden, Moskau u. s. w., alle Wohlgestimmten ungemeine Freude darüber in Briefen kund gegeben, um so viel mehr, da Jedermann persuadirt gewesen, der neue König würde die hier gemachten Anstalten ruiniren, weswegen es hier auch so viel mehr Eindruck gegeben, daß der König auf dem Altan keineswegs von Ruinirung, sondern nur von Conservirung und Protection des Werkes gesprochen.

Chronik der Stadt Halle.

Wöchnerinnen-Verein.

Jahresbericht.

Der Verein hat im Jahre 1862 seine Thätigkeit in hergebrachter Weise fortgesetzt. 151 arme

*) Es ist die Kirche, welche bei dem lutherischen Stadt-Gymnasium stand und der Universität zur Abhaltung des academischen Gottesdienstes überwiesen war. Später wurde sie Garnisonkirche, dann Schauspielhaus und mußte abgerissen werden, um für das Universitätsgebäude Platz zu gewinnen.

Wöchnerinnen sind durch denselben verpflegt worden, wobei namentlich stärkende Suppen, Brod, Seife, Brennmaterial und die nöthigste Bekleidung für die Neugeborenen verabreicht wurden. In besondern Krankheitsfällen ist die Pflege auch über die gewöhnlich innegehaltene Zeit ausgedehnt. Bis jetzt haben wir trotz der Vertheuerung der Baumwollstoffe in der Verabreichung von Kleidungsgegenständen nur wenige Einschränkungen eintreten lassen und hoffen daß auch im folgenden Jahre die Mildthätigkeit unserer Mitbürgerinnen die Mittel zu den verstärkten Ausgaben nicht fehlen lassen werden.

Außer den laufenden Jahresbeiträgen der Mitglieder und den Zinsen unsers kleinen Kapitals haben wir auch dies Mal durch die Gunst der städtischen Behörden 60 *Rth.* von den Schmidt'schen Legatenzinsen empfangen. Die Liste zur Einsammlung der Beiträge für das Jahr 1863 ist bereits bei den Mitgliedern in Umlauf gesetzt und bitten wir solche, zu denen die Liste nicht gelangt und die unsern Verein zu unterstützen gedenken, ihre Gaben gefälligst direkt an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Rechnungs-Abschluß ergab folgendes Resultat:

1. An Einnahmen:

Bestand vom vorigen Jahre	79 <i>Rth.</i>	20 <i>Sgr.</i>	8 <i>℔</i>
Beiträge der Mitglieder	201	5	—
Zinsen	26	17	1
Schmidt'sches Legat	60	—	—
	<hr/>		
	367 <i>Rth.</i>	12 <i>Sgr.</i>	9 <i>℔</i>

2. An Ausgaben:

Für Verpflegung	146 <i>Rth.</i>	4 <i>Sgr.</i>	6 <i>℔</i>
Für Bekleidung	99	24	2
Für Brennmaterial	15	24	3
Zusammen	11	14	6
	<hr/>		
	273 <i>Rth.</i>	7 <i>Sgr.</i>	5 <i>℔</i>

Abschluß:

Einnahme	367 <i>Rth.</i>	12 <i>Sgr.</i>	9 <i>℔</i>
Ausgabe	273	7	5
	<hr/>		
Bestand	94 <i>Rth.</i>	5 <i>Sgr.</i>	4 <i>℔</i>

Halle, den 15. Januar 1863.

Für den Vorstand:
Pindernelle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 13. Februar Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Schmeißer.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 92. Klasse 127. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 478. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 50,910. 2 Gewinne zu 600 Thlr. fielen auf Nr. 33,106 und 43,121. 1 Gewinn von 200 Thlr. fiel auf Nr. 64,579 und 3 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 24,108. 67,042 und 87,357.

Berlin, den 11. Februar 1863.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

An 1) Hildebrandt in Homburg, rekommandirt. 2) Prinz von Hohenlohe in Berlin, rekommandirt. 3) Weber in Berlin mit 2 *Rth.* 4) Fr. Stoye in Bütow mit 3 *Rth.*

Halle, den 10. Februar 1863.

Königliches Post-Amt.

Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

In der **Döblauer Haide**, Jagd 58 am Bischofsberge, sollen

Dienstag den 24. Februar von Vormittags 10 Uhr ab

circa:

- 230 Kiefern mit 7500 *C.*,
- 24 Eichen mit 450 *C.*,
- 4 Birken mit 50 *C.*,
- 8 Klästern Eichen- und Kiefern-Scheite,
- 35 Kiefern-Abraumhausen

an den Meißbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Elegant polirte Kommoden und ein Bureau mit Glasschrank billig zu verkaufen

Dachriggasse Nr. 13.

Eine neue **Bau-Sobelbank** zu verkaufen vor dem Steinthor Nr. 10 bei **G. Heinrich.**



Einen Posten **Prima-Ambalema-Cigarren** von ausgezeichnete Qualität, allerdings nur helle Farben, verkaufe billigst pro mille 9 *Rb.*, 25 Stück 7 1/2 *Sgr.*

S. M. Bickmantel,

Markt Nr. 10 und Mannische Straße Nr. 2.

Von heute an feines Weizenmehl, à Meße 7 *Sgr.* 3 *Pf.*, weißes Roggenmehl, 1/4 Scheffel 19 *Sgr.* 6 *Pf.*, Roggen- und Weizenkleie nach Maß und Gewicht bei

C. Opitz, Mehlhändler, kl. Ulrichsstr. 29.

Photographie-Rahmen, à Stück 2 1/2 bis 7 1/2 *Sgr.*, in großer Auswahl, empfiehlt

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Sehr fette Limburger u. Bair. Sahnenkäse, à St. 3, 4, 5 *Sgr.*, empfing **Volke**.

Freitag früh
extrafrische gr. Ostend. Mustern,
Seezander, Seedorf u. Stint
bei **C. Müller.**

Eine Partie Forstziegel nebst 3 Schwalbenschwanz-Dachfenstern stehen beim Abbruch meines Hauses zum Verkauf.

G. Kohlig, Leipziger Straße Nr. 92.

Eine Decimalwaage, zwei Centner Tragkraft, ist billig zu verkaufen kleiner Sandberg Nr. 21.

Klinker hartgebr. bei **J. G. Mann & Söhne.**

Folgende Gegenstände sind zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 52 und stehen in den Vormittagsstunden zur Ansicht: 1 Kutschwagen, Fackdauben zu 6 Stück Essigbildern, theils Eiche, theils Fichte, 1 3/4" stark, 12' lang, nebst den dazu gehörigen Böden und eisernen Reifen, 4 Stück starke eichene Kübel mit eisernen Reifen, 2' 5" hoch, 3' 8" Durchmesser, 1 großer Handschlitten und eine Partie Pflaumen.

Ein noch gutes Klavier steht zu verkaufen Schwarrngasse Nr. 6.

Ein fettes **Schwein** ist zu verkauf. Taubengasse 18.

40,000 *Rb.*, 10,000 *Rb.* und 6000 *Rb.* sind theils sofort, theils zum 1. April gegen genügende Sicherheit auszuleihen durch den Justiz-Rath **Niemer.**

Noten werden abgeschrieben
zweiter Saalberg Nr. 20.

Wäsche zum Plattstich-Stücken in und außer dem Hause wird noch angenommen
Werdergasse Nr. 2, 2 Treppen hoch.

1 Copist m. gef. Handschr. gef. Mühlgr. 1, 1 *Tr.*
Zimmergesellen sucht der Zimmermeister **Brüger.**

Einen ordentlichen Laufburschen sucht
S. Walter, Gold- und Silber-Arbeiter,
Scharrngasse Nr. 7.

Einen Tischlerlehrling sucht alter Markt, Zapfenstr. 1.

Ein Lehrling kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten bei

M. Schneider, Drechslermstr., gr. Märkerstr. 5.

Ein Barbiergehülfe wird nach Schkendig gesucht. Zu erfragen in der gr. Braushausgasse 31, im Hofe.

Ein Mädchen sucht im Schneidern Beschäftigung in u. außer dem Hause Zapfenstr. 17 part.

Ich suche für den 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, die im Nähen, Waschen und Plätten geübt ist.

Gräfin **Seckendorf,**
vor dem Kirchthor.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren sucht einen anständ. Dienst b. Kindern Töpferplan Nr. 2, 1 *Tr.*

Ein ordentliches Mädchen wird zur Wartung eines Kindes gesucht Markt Nr. 9, 2 *Tr.* hoch.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mit guten Attesten versehene Dienstboten.

Frau **Hohnstein,** Martinsgasse 21, 1 *Tr.*

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, findet den 1. April Dienst auf der **Maille.**

Ein Paar ruhige kinderlose Leute suchen bis zum 1. April oder wenn es sich paßt auch gleich zu beziehen eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zwei Logis, jedes 3 St., 3 Kammern und Küche nebst Zubeh., zusammen oder auch getheilt, sind jetzt oder zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

Die von der Frau Oberstallmeister **v. Glasen** bewohnte Bel-Etage des Hauses Mannische Straße Nr. 16 („Drei Schwäne“), bestehend in 9 Fenstern Front und bedeutenden Räumlichkeiten im Nebenflügel, ist zum 1. Juli zu vermieten.

Jung & Must.

Verbreitung durch die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Den Empfang der neuesten Frühjahrs-Umhänge von Taffet, Velours und Buckskin, sowie der modernsten Frühjahrs-Stoffe für Damen und Herren zeigen hierdurch ergebenst an

J. Heilfron & Co., gr. Steinstraße Nr. 63.

Eine Hobelbank, eine Bettstelle, offene Schlafstellen
Geißstraße Nr. 21.

Schwarze Gartenerde ist unentgeltlich abzuholen
Taubengasse Nr. 13.

Ein Braunlohlenformplatz mit Schuppen, auch Wohnung mit Stallung, zu verpachten.

Eine fast neue Drehrolle zu verkaufen
große Steinstraße Nr. 31.

Drei Stuben und Küche zu vermieten
Rathhausgasse Nr. 9.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche, Trockenboden, Mitgebrauch des Waschhauses, im Preise von 60 *Rz* ist zum 1. April zu vermieten
Geißstraße Nr. 50.

Zwei Wohnungen sind zu vermieten und zu Ostern zu beziehen; jede Wohnung Stube, 2 Kammern, Küche, Keller
gr. Sandberg Nr. 1.

Eine Wohnung in der Bel-Etage von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen kl. Klausstraße Nr. 14.

Am Bahnhofe Nr. 8

ist die Bel-Etage jetzt zu vermieten und den 1. April zu beziehen; kann auf Verlangen auch getrennt werden.
H. Zell.

Ein großes Familienlogis zu vermieten
gr. Klausstraße Nr. 12.

Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, im Preise von 36 *Rz* zu vermieten und den 1 April zu beziehen
kl. Rittergasse Nr. 2, 2 Tr.

Stube, Kammer und Küche zu vermieten Harz 21.
Kost und Logis für 2 Herren alter Markt 1, 2 Tr.

Eine anständige Schlafstelle ist offen Spitze Nr. 33.

Ein schwarzer Plüschtragen gefunden
Fleischergasse Nr. 40, im Hinterhause.

Ein französischer Schraubenschlüssel gefunden
Brüderstraße Nr. 5.

Verloren wurde Mittwoch den 11. Febr. Mittags ein Ohrring von d. Kann. Str., Märkerstr., Markt n. d. Promenade; der ehrl. Finder w. geb. ihn geg. e. sehr gute Bel. beim Goldarb. **Ritscher** abzugeben.
1 Handschuh a. d. Markt verl.; abzugeb. Zapfenstr. 1.

Ein schwarzer Plüschtragen ist von der Weintraube durch die Fleischergasse bis zum Geistthor verloren. Gegen Belohn. abzug. Geißstraße 35.

General-Versammlung

der Kranken- und Sterbe-Kasse des Dienst- und Arbeits-Personals am 16. d. Mts. Abends 1/2 8 Uhr im Saale des „Kühlenbrunnens.“

Der Vorstand.

Circus

François Loisset.

Dienstag den 17. Februar 1863

Erste Vorstellung.

Alles Nähere besagen die Anschläge- und Austrage-Zettel.

François Loisset,
Director.

Thalia.

Sonntag den 15. Februar Abends 7 1/2 Uhr
Maskenball.

Freitag den 13. Februar Abends Unterhaltungs-Musik in den **Drei Schwänen.**

Die Beleidigung des Drechslermeistrs. **L. Ninklebens** Frau nehme hiermit zurück. **W. Kramer.**

An Herrn **N.....r M. G.....n!**

Warum am 11. Februar nicht am bestimmten Orte? Sie wurden sehnlichst erwartet! Solche Vergessenheit ist nicht zu entschuldigen; es wird gehofft, daß Sie in künftigen Fällen, wenn solche wieder eintreten, pünktlich erscheinen werden.

Mehrere in Märchen
Verschossene.

Dankagung.

Für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte unsers lieben Vaters, des Briefkastenträgers **Heinrich Müller**, sagen wir unserm herzlichsten Dank.
Die trauernde Familie Müller.

Mr. Geißler predigt regelmäßig **Sonntags** Vorm. 9 1/2 Uhr, Nachm. 4 Uhr und **Donnerstags** Abends 8 Uhr kl. Ulrichsstraße Nr. 10.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

